Frühjahrs-Kunstschau an der Kö

Der Kunsthändler Hans **Paffrath,** Spezialist für das 19. und das beginnende 20. Jahrhundert, bietet zum Frühlingsbeginn viel **Farbe** an. Das Spektrum der Gemälde erstreckt sich von den Achenbachs bis zu Lovis Corinth. **Skandinavien** bildet einen reizvollen Schwerpunkt.

VON BERTRAM MÜLLER

„Frühling lässt sein blaues Band / Wieder flattern durch die Lüfte" – und weckt nicht nur Erinnerungen an Eduard Mörike, den Dichter dieser Zeilen, sondern stachelt ebenso die Lebensgeister an. Manche Wohnung wird nun umgeräumt, neu dekoriert, mit frischer Farbe versehen – auch mit Kunst.

Auf solches Publikum zielt die Galerie Paffrath an der Kö mit ihrer neuesten Ausstellung. Etliche Bilder sind schon am Tag nach dem Eröffnungswochenende mit einem roten Punkt versehen – verkauft oder reserviert –, andere haben bereits ein neues Zuhause gefunden, weil ihre Käufer nicht bis zum Ende der Schau warten mochten. Ersetzt sind sie durch frische Ware aus dem Lager, so dass der Katalog nur mehr annäherungsweise den Stand der Dinge wiedergibt. Egal, die nachrückenden Werke sind nicht schlechter als die abgezogenen, und Frühlingsgefühle vermitteln diese nicht minder als jene.

Malerei aus Skandinavien bildet diesmal einen Schwerpunkt, im Zentrum Peder Mönsteds „Sommertag am Waldbach" von 1905. Der Däne hat auf nahezu fotorealistische Weise eine Landschaft inszeniert, die jeder schon einmal gesehen zu haben glaubt: Bäume spiegeln sich in einem Fluss, auf dessen Grund man Steine erkennt. Menschenleer ist diese Landschaft und doch voll stiller Bewegung. In einem früheren Bild, „In der Waldlichtung", hatte Mönsted noch eine Personengruppe im Wald platziert, offenbar weil er der dargestellten Natur allein nicht genug Kraft zutraute.

Das kostbarste Gemälde der Schau ist ein Lovis Corinth, der eher herbstlich wirkt: „Gelbe und rote Astern", ein farbgewaltiges Stillleben von 1921. Im Übrigen findet sich zwischen Werken der Achenbachs, von Max Clarenbach und Theo Champion auch ein Düsseldorfer Motiv. Heinrich Hermanns aquarellierte eine Ansicht des Malkastenparks. Weit hinter einem Brunnen samt Fontäne gibt sich das Gebäude des Künstlervereins zu erkennen. Sommerlich gekleidete Spaziergänger aus gutem Hause flanieren durch den Park – und wecken Vorfreude auf warme Tage.

„Im Malkastenpark. Düsseldorf" – Heinrich Hermanns (1862–1942), einer der bekanntesten rheinischen Landschaftsmaler an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, schuf diese Ansicht. REPRO: GALERIE PAFFRATH

INFO

Öffnungszeiten

Ausstellung Neuerwerbungen XXVI. Frühjahr
Dauer bis 30. März
Adresse Galerie Paffrath, Königsallee 46, Düsseldorf
Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr
Telefon 0211 326405
www.Galerie-Paffrath.de